

## Bibelstunde St. Martini am 25.09.2019 : Überblick über die Kirchengeschichte

### 1. Die Andacht zu Mt 16,13-20

Da kam Jesus in die Gegend von Cäsarea Philippi und fragte seine Jünger und sprach: Wer sagen die Leute, dass der Menschensohn sei? Sie sprachen: Einige sagen, du seist Johannes der Täufer, andere, du seist Elia, wieder andere, du seist Jeremia oder einer der Propheten. Er fragte sie: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn! Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde/Kirche bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben: Alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein. Da gebot er seinen Jüngern, niemandem zu sagen, dass er der Christus sei. (Mt 16,13-20)

- Der Anfang der Kirche -

1. Der Anfang der Kirche liegt in der Bevollmächtigung Jesu
2. Der Anfang der Kirche liegt im Bekenntnis zu Jesus
3. Der Anfang der Kirche liegt in den Händen von ganz schwachen Kandidaten

### 2. Die Wurzel: Eckdaten der Geschichte Israels

1700	Josef in Ägypten
1300	Auszug der Israeliten aus Ägypten
1260-1220	Landnahme
1220-1020	Richterzeit
1020	Saul als 1.König Israels
1005-965	David; König zunächst über Juda, dann Israel, dann Jerusalem
965-927	Salomo
954	Fertigstellung 1. Tempel
927	Reichsteilung in Nordreich und Südreich
722	Untergang des Nordreiches (Israel; 10 Stämme)
622	Auffindung des Gesetzesbuches; Kultzentralisation; Reform des Josia
612	Eroberung Ninives durch die Babylonier
605	1. Wegführung nach Babylon; Sieg der Babylonier unter Nebukadnezar über die Ägypter bei Karkemisch
597	Jojachin (auch Konja) 19. König Judas (597) Strafexpedition Nebukadnezars gegen Jerusalem; Gefangennahme Jojachins; Zedekia (urspr. Mattanja) 20. König Jerusalems (597-587) 2. Wegführung nach Babylon (Hesekiel)
587	Eroberung und Zerstörung Jerusalems; Deportation in das Exil nach Babylonien (3. u. große Wegführung)
583	4. Wegführung nach Babylon
562	Tod Nebukadnezars kurz danach Freilassung Jojachins
538	Edikt des Kyros; Rückkehr der ersten Exilanten nach 40 Jahren nach Jerusalem
515	Tempelweihe des 2. Tempel (Esra/Nehemia)
587	Untergang des Südreiches (Juda u. Benjamin), Zerstörung Jerusalems und des 1.Tempels; Exil in Babylonien
539	Edikt des Kyros und Rückkehr der Deportierten nach Jerusalem
515	Fertigstellung des 2.Tempel
540-63	verschiedene Herrscher: Perser, Griechen, Seleukiden (gr. syrisch), Ptolomäer (gr. ägyptisch)
168	Entweihung des 2. Tempels und Wiederherstellung durch Judas Makkabäus
63	römische Provinz
<b>0</b>	<b>Geburt von Jesus Christus dem Sohn Gottes</b>
<b>30</b>	<b>Kreuz und Auferstehung Jesu; Ende der geistlichen Bedeutung des 2. Tempels</b>
30-70	Konstituierung der ersten Gemeinden => Veränderung Israel im Neuen Bund
70	Ende des 2.Tempels

### 3. Das erste Jahrhundert: Der Beginn

#### Der Ursprung der „Kirche“

- Der griechische Begriff „ekklesia“ heißt soviel wie Volksversammlung der stimmberechtigten Männer; wörtlich: „herausgerufen“; „ekklesia“ wird sowohl mit Kirche; aber auch mit Gemeinde übersetzt; er bezeichnet sowohl die kleine Hausgemeinde wie auch die Gesamtheit der Nachfolger Christi
- Kirche hat ihren Ursprung in Jesus Christus (gr. kyriake von kyrios = Herrn); zudem ist sie Leib Jesu Christi (Eph 4,15) (Kirche = Gottes Werk)
- Petrus ist der Fels der Kirche (Mt 16,18) dieses aber nicht als Person, sondern als Mensch, der Jesus als Christus bezeugt; gr. Petros = Fels; d.h. sie ist von Anfang an in den Händen sündiger, fehlender Menschen (Kirche = Menschen Werk) und ist allein gegründet auf das Bekenntnis

## **Chronologie des ersten nachchristlichen Jahrhunderts**

26-36 Pontius Pilatus Prokurator in Judäa

um 30 Kreuzigung Jesu

um 32 (?) Bekehrung des Paulus

um 42 Hinrichtung des Zebadeiden Jakobus

45-48 erste Missionsreise

ab 48 Briefe des Paulus (1. Thess)

48 (?) Apostelkonzil in Jerusalem

49-52 zweite Missionsreise

53-57 dritte Missionsreise

58 Verhaftung des Paulus

62 Tod des Herrenbruder Jakobus

64 Tod des Paulus und des Petrus; Christenverfolgung des Nero

66 Beginn des jüdischen Aufstandes durch Ausplünderung des Prokurator Florus/ um diese Zeit Auswanderung der Jerusalemer Gemeinde nach Pella

70 Belagerung u. Zerstörung Jerusalems u. des 2. Tempels durch Titus

70-100 Niederschrift der Evangelien

81-96 Kaiser Domitian beansprucht Titel „Dominus et Deus“ (Herr u.Gott)

## **Die Urgemeinde**

- Theologie:

- Auferstehung Jesu ist Beginn und Zentrum
- Das Alte Testament ist Heilige Schrift
- Die Taufe und das Abendmahl spielen eine zentrale Rolle
- Sie lebten in einer Naherwartung

- Soziologie:

- Sie waren Juden; lebten und verstanden sich als Juden u. nicht als Christen (Apg 11,26)
- sie leben, zumindestens im Ansatz, eine kommunistische Lebensform
- viele Unterprivilegierte schließen sich ihnen an (Apg 6)
  - die Gemeinde wächst rasend schnell
  - die Gemeinde lebt täglich miteinander

- Struktur:

- Leitung zunächst durch Petrus; später durch die drei Säulen (Jakobus; Petrus; Johannes) zuletzt nur durch Jakobus
- es gibt verschiedene Ämter nach den verschiedenen Gaben

- Topographisch liegt der Schwerpunkt der christlichen Gemeinden am Ende des ersten nachchristlichen Jahrhunderts in einem Halbbogen, der in Griechenland beginnt und bis nach Nordafrika reicht (östliche Mittelmeerküste mit Zentrum in Syrien); Anfänge der großen Metropolen im Osten mit Jerusalem; Alexandria; Antiochia, und im Westen Rom

- Bemerkenswert ist wie schnell sich das Evangelium in nur 70 Jahren, trotz Verfolgung verbreitet; wichtig in diesem Zusammenhang ist die Todesfurcht des Hellenismus (Hadesangst) sowie die Attraktivität der ersten Gemeinden

- strukturell existiert von Anfang an eine Leitung in den Gemeinden:

- zuerst mehrere Gemeindeführer (= Bischöfe) (Phil 1,1); gleichberechtigt
- dann Herausbildung eines „primus inter pares“ = Erster unter Gleichen
- schließlich monarchisches Episkopat = ein Bischof für die Region

## **4. Das zweite Jahrhundert: die Apologeten**

### **Chronologie des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts**

100 Didache (Gemeindeordnung)

110 Christenverfolgung in Antiochien

117 Röm. Reich unter Hadrian größte Expansion

150 Justin

170 Montanus Irrlehre

177 Progrom gegen Christen in Lyon

180 Progrom in Scili (Nordafrika) der Bericht darüber ist der erste christl Text in lat. Sprache

195 Tertullian

200 Abschluß Kananon des NT

### **Die Apologeten**

- nach den Apostolischen Vätern (=Schriftsteller der biblischen Bücher), folgt in der zweiten Hälfte des 2. Jhs das Zeitalter der Apologeten

- Apologeten sind christlichen Schriftsteller, die sich literarisch gegen Verleumdungen durch die heidnische Umwelt (Bsp: Platoniker Kelsos greift in seiner Schrift „Wahrer Logos“ den christlichen Glauben an), Repressalien des Staates wehren und sich vom Judentum abgrenzen; Ziel der Apologeten ist das Christentum als die wahre Philosophie zu erweisen (Philosophie= wahre Gotteserkenntnis)

- Adressaten der Schriften der Apologeten sind der römische Kaiser oder römische Beamte; die Wirkung der Schriften auf die Adressaten ist gering, aber die innerkirchliche Rückwirkung ist enorm
- die Apologeten sind in gewisser Weise die Väter der kirchlichen Theologie
- Grundzüge ihrer Theologie:
  - Logos- Christologie
  - Manchmal falsche Christologie in der Christus unter Gott untergeordnet wird (subordinatorisch)
  - Hohe Bedeutung der Ethik
- Wichtige Apologeten sind:
  - Justin: ursprünglich Platoniker; arbeitet als Wanderlehrer; wird 165 unter Marc Aurel mit sechs seiner Schüler hingerichtet
  - Tatian: Schüler des Justin; trennt sich von der Kirche und gründet die ostsyr. Kirche (Enkratiten); Ehe, Wein u. Fleischgenuß sind Sünde; schreibt eine Evangelienharmonie (Diatesseron)
  - Irenäus: Bischof in Lyon; bedeutendste Theologe des 2.Jh; wirkt vor allem durch seine Schrift „Adversus haereses“ (gegen die Irrlehren) mit der er sich gegen die Gnosis wendet; wahr ist die kirchl. Lehre nur dann, wenn sie auf die Apostel zurückgreifen kann (apostolische Sukzession); stirbt als Märtyrer
  - Tertullian: Römer, Jurist u. Rhetor aus Karthago schreibt an die Statthalter des Reiches wegen der juristisch ungerechten Prozesse; strenger Hüter der apostolischen Tradition gegen Gnosis und Marcion

## Die Anfeindungen der jungen Kirche

### 1. Der römische Staat:

- Verfolgungen geschehen nicht systematisch geplant, sondern sind meist örtliche Maßnahmen, die aber oft sehr blutig waren (beachte das Problem der tabula rasa); nach einem Rescript des Kaisers Trajan um 113 sollen Christen aber nur auf Anzeige hin verfolgt werden;
- von Tertullian wissen wir, daß Christen keine Anwälte bekamen, gefoltert wurden u. nur wegen ihrer Zugehörigkeit zur Gemeinde getötet wurde

### 2. Die Gnosis:

- Gnosis (gr. Wissen) bezeichnet in der Religionsgeschichte eine synkretische Bewegung des Späthellenismus. Gnostizismus ist ein gemeinsamer Name für verschiedene religiöse Systeme
- gemeinsame charakteristische Merkmale: ausgeprägter Dualismus (Gott/Welt; Licht/Dunkel; Geist/Materie); der Mensch bzw. sein Geist sind göttlichen Ursprunges doch durch böse Mächte wird der Geist in dieser (materiellen) Welt gefangen gehalten; das durchschauen dieser Verhältnisse und das wiedererkennen der (göttlichen) Heimat ist der erste Schritt zur Erlösung; im Gnostizismus wird Christus zum himmlischen Boten, der den Erweckungsruf ausspricht; einer der ersten Gnostiker war der Überlieferung nach der Magier Simon (Apg 8); es gab aber schon vorher gnostische Systeme; wesentliche Vertreter waren Basilides um 130 und Valentin um 150
- Kaum eine Schrift der Gnostiker blieb erhalten (Reichskirche!); neuerdings Funde in Nag Hammadi; noch heute in Iran/Irak 15000 Mitglieder der Mandäer bei denen Johannes der Täufer eine zentrale Rolle spielt, jedoch Jesus als Lügenprophet bezeichnet wird

### 3. Marcion:

- Marcion stammt von der Südküste des Schwarzen Meeres; Vater war Bischof einer christl. Gemeinde; er selber war Reeder; um 140 taucht er in Rom auf und versucht die Gemeinde für seine Ideen zu gewinnen
- Er verstand sich als Reformator der Kirche u. wollte die christliche Verkündigung von aller jüd. Verfälschung befreien; daher propagierte er den wahren Paulinismus u. bringt als erster eine geschlossene ntl. Schrifteinheit, die aus zehn Paulusbriefen sowie dem Lukasevangelium ohne alt. Zitate besteht
- Marcion wird 144 von der Gemeinde in Rom ausgeschlossen u. gründet eine eigene „Kirche“

### 4. Der Montanismus:

- Der gerade Christ gewordene Montanus verkündigt als Prophet um 170 das nahe Weltende u. die Erscheinung des himml. Jerusalem; er zieht mit zwei Prophetinnen (Priszilla u. Maximilla) durch Kleinasien
- Ethischer Rigorismus und Apokalyptik sind Kennzeichen der Bewegung die zunächst von der „Großkirche“ akzeptiert wird und erst gegen Ende des 4. Jh wurde die Mitgliedschaft bei den Montanisten unter Strafe gestellt
- Der Montanismus war quasi die Keimzelle aller eschatologischen (endzeitlichen) Sekten bis in die Gegenwart

## Entstehung der frühkatholischen Kirche:

- Vorbemerkung: katholisch ist hier nicht im Sinne der Konfession heute gemeint, sondern in seinem ursprünglichen Sinn; kath.: = „allgemein“ „allumfassend“; vgl. auch unser Glaubensbekenntnis
- gegen die zunehmenden Irrlehren (Häresie) und Abspaltungen von Kirchen (Schisma) bildet die junge Kirche drei Normen heraus:
  - **1.: Der Kanon (Bibel):** Kanon (=Maßstab) legt fest, welche Schriften für die Christen verbindlich sind; zunächst nur AT, dann Sammlungen der Paulusbriefe, um 150 Einheit der vier Evangelien, vor 200 dann Muratorische Fragment mit ntl. Schriften bis auf Hebr, Jak u. die beiden Petr Briefe; um 200 liegen ist der ntl. Kanon im wesentlichen abgeschlossen
  - **2.: Die Glaubensregel (Bekenntnis):** Herausbildung eines trinitarischen Bekenntnisses (Mt 28,19; 2.Kor 13,13); römische Taufbekenntnis lautet: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, den Herrn, den Heiligen Geist, die Kirche und die Auferstehung.“; die Glaubensregel bringt in einem Satz den zentralen Inhalt der ganzen apostolischen Botschaft; wichtig für „einfache“ Leute als rechtgläubigkeits Richtschnur
  - **3.: Das monarchische Bischofsamt:** apostolische Sukzession spielte eine große Rolle; allmähliche Entwicklung aus mehreren Bischöfen (aus dem Presbyteriumskolleg) in einer Gemeinde zu einem in einer Region bzw. Stadt; um 160 erste Bischofsliste von Rom durch Hegesip

## 5. Das dritte Jahrhundert: Der Kampf ums Überleben

### Chronologie des dritten nachchristlichen Jahrhunderts

200 Origines  
248 1000 Jahr Feier Roms  
250 Die decische Verfolgung  
256 Ketzertaustritt  
257 Die valerianische Verfolgung  
270 Porphyrius philosophischer Hetzer gegen die Christen  
270 Antonius  
302 Die diokletianische Verfolgung

### Die staatlichen Verfolgungen

- auch bis in die Mitte des dritten nachchr. Jahrhunderts gab es Verfolgungen von staatlichen Behörden u. Institutionen; diese waren jedoch lokal begrenzt und nicht systematisch im ganzen Reich; das Christentum wird zahlenmäßig immer stärker; so kommt es im Jahrhundert vor Konstantin zu mehreren reicheinheitlichen Verfolgungswellen;

- die Gründe liegen soziologisch in mehreren Faktoren: Ablehnung des Kaiserkultes bei Christen; die enge Gemeinschaft der Christen wirkt fremdartig u. damit bedrohlich; Christen dachten nicht römisch (universal) sondern gesamt weltlich (kosmopolitisch)

- es kommt zu den drei großen Christenverfolgungen im röm. Reich:

#### 1. Die decische Verfolgung (249-251)

Kaiser Decius strebt eine innere Reform des röm. Reiches an (248 war die 1000 Jahr Feier des Bestehens des röm. Reiches. gewesen); dazu gehört auch die Belebung des Kaiserkultes u. die Verehrung der Götter; jeder mußte öffentlich ein Opfer bringen u. erhielt einen Ausweis darüber; die Weigerung führt zu einer Hinrichtungswelle u. wird nur durch die äußere Gefahr der Goten u. den Tod des Kaisers beendet

#### 2. Die valerianische Verfolgung (257-258)

Kaiser Valerian verbietet den christl. Gottesdienst; läßt Kleriker hinrichten u. sonstige Christen enteignen u. in Zwangsarbeit bringen; Ziel war es die Organisation der Kirche zu zerschlagen (Geld u. Führer)

#### 3. Die diokletianische Verfolgung (303-304)

262 gibt Kaiser Gallienus den chrl. Bischöfen in Ägypten ihre Kirchen u. Friedhöfe zurück u. beendet alle staatlichen Bedrängungen (1. staatliche Antwort auf kirchl. Bitten); was folgt ist eine 40 jährige Ruhephase für die Kirche; unter Diokletian, der ebenfalls eine Reorganisation des Reiches anstrebte, kommt es zu einer breiten antichristlichen Gesetzgebung; viele Kleriker werden hingerichtet; die diokletianische Verfolgung war die bis dahin schwerste Christenverfolgung

### Origenes

Leben:

- geb. 185 in Alexandrien; aufgewachsen in einem christlichen Elternhaus; Vater erleidet das Martyrium; schon in der Jugend starke Askese, die in Folge von Mt 19,12 zur Selbstkastration führt; ab 203 Lehrer an der Katechetenschule in Alexandrien; 231 muß er nach Caesarea ausweichen, wo er zum Presbyter ordiniert worden war; dort gründet er eine ähnliche Schule, die schnell überregionale Bedeutung erlangt; er unternimmt viele Reisen (Rom Griechenland) u. wird zu einem der berühmtesten Lehrer seiner Zeit; großer Seelsorger an inhaftierten Christen; 254 starb er an den Folgen der Christenverfolgung unter Decius

Werk:

- Er ist der bedeutendste griechische Kirchenvater, der alle anderen an literarischer Schaffenskraft übertroffen hat (ca. 2000 Werke); seine Hauptwerke sind:

*Hexapla*, eine nebeneinander Anordnung von 6 Textvarianten des Alten Testament (hebr. Urtext; griechische Umschrift; Septuaginta; Aquila; Symmachus u. Theodotion); er kommentiert auch die Schriften des AT;

*peri archon*, quasi die erste Zusammenfassung des christlichen Glaubens in der viele Begriffe u. Vorstellungen mittelplatonischer Philosophie drin enthalten sind; *Gegen Celsos*, eine Streitschrift gegen den Philosophen Celsos u. seine Beschuldigungen, Jesus sei ein Betrüger gewesen;

*Über das Gebet*, eine Abhandlung, welche die tiefe Frömmigkeit des Verfassers zeigt u. auch heute noch fasziniert

Theologie:

- er lehrt, das Vater u. Sohn wesensgleich sind

- er lehrt die sogenannte Apokatastasis Pantos, die Wiederbringung aller bzw. die Allversöhnung (Hölle nur als zeitliches Läuterungsfeuer)

- er vertritt eine symbolische Auffassung von Taufe u. Abendmahl

- er lehrt in seinen zahlreichen Auslegungen einen dreifachen Sinn der Bibel: den leiblichen Sinn (buchstäblich, wörtlich) - den seelischen Sinn (psychisch, moralisch) - den geistlichen Sinn (pneumatisch, allegorisch) wobei der letzte der wichtigste ist

### Cyprian

Leben:

- geboren ca. 210 in Karthago; zunächst Rhetor; wird mit 40 Jahren Christ, bald nach der Taufe Presbyter u. dann Bischof von Karthago, sein Wirken ist bestimmt durch die Christenverfolgungen unter Decius, in der valerianische Verfolgung erleidet er das Martyrium

Werk:

- *de lapsis* (von den Abgefallenen) er nimmt Stellung zu dem seelsorgerlichen Umgang mit Abgefallenen u. betont dabei die herausragende Rolle des Bischofsamtes, von Abgefallenen verlangt er strenge Buße

*de ecclesiae catholicae unitate* (von der einen allgemeinen Kirche) auch hierin betont er die Unterordnung unter den Bischof als Voraussetzung für die Einheit der Kirche angesichts von Spaltungen in den Verfolgungszeiten

Theologie:

- ethisch fordert er von den Christen hohes: viel Almosengeben u. mahnt immer wieder die Notwendigkeit des Martyriums an (für den Bischof selbstverständlich)
- er ist der erste Theologe der eine ausgebildete Lehre von der Kirche aufweist (Ekklesiologie): „keiner kann Gott zum Vater haben, der nicht die Kirche zur Mutter hat“ u. „außerhalb der Kirchenmauer gibt es kein Heil“
- er betont, dass die Sakramente außerhalb der Kirche ungültig seien (Spaltung unter Diakon Felicissimus 250); im sogenannten Ketzertaufstreit 256, ob die Taufe von Irrlehrern gültig sei hält er an der Wiedertaufe fest; Rom ist dagegen, wobei Papst Stephan mit dem Primat des röm. Bischofsamtes argumentiert, was Cyprian ablehnt; der Streit entscheidet sich zugunsten Roms

### **Die Entstehung des christlichen Mönchtums**

- Das christl. Mönchtum entwickelt sich aus der christl. Askese in der Gemeinde; wichtig dafür ist Armut in der Christusbefolgung (Mt 19,21), Vorzug der Ehelosigkeit (1.Kor 7) und unbedingter Gehorsam (Lk 9,57-62) (die drei Mönchsgelübde)
- zudem gab es christl. Wanderasketen als Vorbilder (Paulus)
- im Verlauf des 3.Jh gibt es zunehmend außergemeindliche Askese; Auszug aus den Gemeinden in die Wüsten Syriens u. Ägyptens; Gründe dafür sind:
  - Verlockungen in der Gemeinde (sexuell u. wirtschaftlich)
  - Probleme mit den Bischöfen und Presbytern
- Es entsteht die älteste Form des Mönchtums: das Eremitentum; der Eremit lebt alleine in der Wüste, nur mit Gott alleine; mit der Zeit entstehen Eremitengemeinschaften, die aber nur locker miteinander verbunden sind, meist durch einen Eremitenmeister
- Zentrale Figur dieser Mönchsform ist Antonius (250-355); er lebt zunächst in der Nähe der Gemeinde zieht sich dann aber immer mehr in die Wüste zurück; er wird ein angesehener Christ zu seiner Zeit, der als Heiliger angesehen wird u. zu einem wichtigen Ratgeber in kirchenpolitischen Fragen; durch seine Biographie *Vita Antonii* durch Athanasius aus der 2. Hälfte des 4.Jh wird er weltberühmt und prägt viele Vorstellungen des Mönchtums (eines der wirkkräftigsten Bücher des Christentums)
- Neben Antonius gibt es noch einen weiteren Vater des Mönchtums: Pachomius (292-346); er ist der Begründer des Klosterlebens; er gründet das erste Kloster in Tabennesi dem viele weitere Gründungen folgen; gegen den Wildwuchs anderer freier Eremitensiedlungen erlässt er eine strenge Mönchsregel für die Mönche u. umfaßt ihr Gebiet mit einer Mauer; er gründet zudem ein Nonnenkloster